

Eostrae



Ich tanze am Osterfeuer

Zu des Prasseln und Knacken Laut

Zu den Funken, dem Lodern, dem Rauche

Ruß und Schweiß prickeln auf der Haut

Hier unten die wallende Waberglut

Dort oben im Blausamt die Sterne

Eins mit des brausenden Flackern Wut

Mein Auge fliegt in die Ferne

Zurück in das Licht, in den Frühling

Trägt uns der rasende Tanz

Frostbringers Worte verhallen

In der Flamme leuchtendem Glanz

03.04.1999

Anmerkung: Das Gedicht stammt aus meiner Sturm und Drang-Zeit. Das Bild der Ostara oder Eostre ist allerdings durchaus umstritten und ggf. nur ein Volksglaube. Hier lese man auch <https://www.compact-online.de/kommt-ostern-wirklich-von-der-fruehjahrens-goettin-ostara/>